

Elbing) 11.5.1865. evangelisch. Er ist der Sohn des Hofbesitzers August Albrecht in Einlage u. s. Gem. Mariegeb. Grube, besuchte die Volksschule seines Heimatortes und vom 9. bis 16. Jahre die Realschule in Elbing, half seinem Vater bis zu dessen Tode (1892) bei der Bewirtschaftung der beiden in Einlage befindlichen, 16 Hufen umfassenden Höfe, verbrachte inzwischen eine 1½jährige Lehrzeit in Ottenhagen Kr. Königsberg, übernahm von 1892 ab für Rechnung seiner Mutter und seiner sieben Geschwister den väterlichen Besitz, war von 1903-09 Pächter und von 1909-11 Eigentümer der beiden Höfe. 1911 Verkauf des grösseren, 3 km entfernt liegenden Hofes (10 Hufen). 1918 Kauf eines Einfamilienhauses in Elbing, ^{Seorgen Tamn 4a} ~~Danziger Strasse 10~~, zur Errichtung eines Haushaltes für seine schulpflichtigen Kinder. Bekleidete wohl sämtliche Ehrenämter der kommunalen Selbstverwaltung auf dem Lande (Schöffe, Gemeindevorsteher und Standesbeamter), seit 1902 Amtsvorsteher und Kreistagsmitglied, seit 1908 Deichhauptmann des Einlagegebietes, von 1909 Kreisausschussmitglied im Elbinger Landkreise. Seit 1912 Mitglied der Landwirtschaftskammer für Westpreussen in Danzig, von 1900-1920 Schriftführer des landwirtschaftlichen Vereins Elbing, seit 1913 Mitglied der Freimaurerloge Konstantin zur gekrönten Eintracht in Elbing. Aus Anlass seiner Tätigkeit im Weltkriege Verdienstkreuz für Kriegshilfe.

Kinder s. Teil 2.